

Pius Käslin
Landrat FDP
6454 Flüelen

Flüelen, 15. März 2016

Interpellation zur Eröffnung Neat Gotthard-Basistunnel - Wer sind die Gewinner, wer die Verlierer?

In der ersten Juni Woche 2016 wird der längsten Bahntunnel der Welt durch den gesamt Bundesrat eröffnet. Die Inbetriebnahme des Neat Gotthard-Basistunnels GBT hat sicher auch Auswirkungen auf das heutige SBB Angebot im Kanton Uri in den Bereichen Personen- und Güterverkehr. Zum heutigen Zeitpunkt leiden die Anwohnergemeinde nicht nur durch die Lärmemissionen sondern sie profitieren auch durch attraktive Zugs Verbindungen, von diesen sehr viele Urner ÖV-Pendler profitieren.

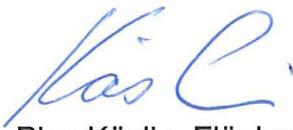
Der neue Neat Tunnel wurde richtungsgetreunt mit zwei Tunnelröhren auf das Befahren mit Hochgeschwindigkeitszüge ausgebaut, die eine Reisegeschwindigkeit von bis zu 250 Std km/h zulassen. Die Nordzufahrt zum Neat-Tunnel wird im Moment auf den 4 m Korridor ausgebaut, damit die Sattelaufleger von Deutschland nach Italien in beiden Richtungen befördert werden können. Somit können mehr Güter mit der Bahn transportiert werden, was die Autobahn A2 merklich von den LKW's entlastet. Damit die 12 Mia. Investition in den Gotthard-Basistunnel von der SBB ökonomisch betrieben werden kann, muss die momentane Bahnkapazität von 160 Zügen in beide Richtungen auf 280 Zügen pro Tag hochgefahren werden. Mit 280 Zügen pro Tag ist die maximale Auslastung zwischen Arth-Goldau und Altdorf ausgeschöpft. Am Gotthard besteht eine Bahnkapazität mit Neat Basistunnel und Bergstrecke von bis zu 440 Züge pro Tag zur Verfügung. Mit der Eröffnung des Ceneri –Basistunnels im Jahre 2020 wird im Süden die Bahnkapazität nochmals erheblich erhöht. Das wiederum wird die SBB unter Druck setzen und nicht kostendeckende Zugsverbindungen ab Altdorf nach Norden ersatzlos streichen.

Aufgrund dieser Fakten wird es zwangsläufig Veränderungen im SBB Angebot geben.

Der Regierungsrat wird deshalb gemäss Artikel 127 der Geschäftsordnung des Landrates ersucht, dem Landrat die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Wie beurteilt der Urner Regierungsrat das heutige SBB Angebot in den Bereichen Personen- und Güterverkehr?
2. Mit welchen SBB Angebots-Veränderungen muss der Urner ÖV-Pendler in Zukunft rechnen, im Vergleich zum heutigen Angebot?
3. Welche Auswirkungen hätte ein um 50% reduziertes SBB Angebot im Bereich Personenverkehr im Kanton Uri?
4. Wie beurteilt der Regierungsrat die Chancen, dass unsere Wirtschaft im Schächenwald, Rynächt und Eyschachen weiterhin über ihre Industrie Gleisanschlüsse von der SBB bedient werden?
5. Der Kanton Uri hat ca. 3000 Pendler, von denen ein grosser Teil auf eine gute Anbindung im öffentlichen Verkehr angewiesen sind. Mit welchen Massnahmen kann der Regierungsrat die ÖV-Pendler unterstützen?

Flüelen, 15. März 2016



Pius Käslin, Flüelen
Erstunterzeichner



Zurfluh Theophil, Sisikon
Zweitunterzeichner



Steinegger Matthias, Flüelen
Zweitunterzeichner



Schillig Christoph, Flüelen
Zweitunterzeichner